

PRESSEMITTEILUNG 17/2009

Berlin, den 30. Oktober 2009

Konjunkturprogramme zeigen Wirkung

Die meisten neuen Fernstraßen-Projekte sind bereits angelaufen

Die Konjunkturprogramme der Bundesregierung zeigen im Fernstraßenbau Wirkung. Mehr als 60 Prozent der neuen Projekte zum Aus- und Neubau von Autobahnen und Bundesstraßen sind bereits angelaufen. Bis zum Jahresende sollen es 80 Prozent sein. Das ergab eine Erhebung des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität. „Die schnelle Realisierung zeigt, mit Investitionen in die Fernstraßen lassen sich kurzfristige konjunkturelle Effekte erzielen. Die Befürchtung, zu lange Vorlaufzeiten würden dies verhindern, sind grundlos gewesen“, erklärte der Präsident von Pro Mobilität, Dr. Peter Fischer.

Knapp die Hälfte der Investitionsmittel, die in den beiden Konjunkturpaketen zusätzlich für die Fernstraßen bereitgestellt wurden, entfallen auf 66 neue Aus- und Neubauvorhaben. 61 Prozent der Projekte waren Ende September bereits begonnen worden, ermittelte Pro Mobilität bei den Straßenbauverwaltungen der Bundesländer. Bei weiteren 21 Prozent soll noch in diesem Jahr der erste Spatenstich erfolgen. Nur 18 Prozent der neuen Fernstraßenprojekte aus den beiden Paketen werden erst im kommenden Jahr gestartet. „Die Konjunkturprogramme haben dazu beigetragen, dass die Bauwirtschaft besser durch die Krise kommt“, so das Fazit des Präsidenten von Pro Mobilität. Eine Milliarde Euro zusätzlicher Investitionen in Verkehrswege sichert ein Jahr 21.500 Arbeitsplätze.

Durch die Konjunkturpakete I und II hat die Bundesregierung für 2009 und 2010 insgesamt 1,8 Milliarden Euro zusätzlich für Investitionen in die Fernstraßen bereitgestellt. Damit werden Erhaltungsmaßnahmen verstärkt, Lkw-Stellplätze an Autobahnen gebaut und laufende Neu- und Ausbauprojekte fortgeführt. Diese Maßnahmen können mit kurzem zeitlichen Vorlauf umgesetzt werden. Für neue Neu- und Ausbauprojekte sind 856 Millionen Euro bereitgestellt worden. Hierfür ist in der Regel eine längere Vorbereitung bis zum Baubeginn notwendig. Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, dass die Straßenbauverwaltungen hier zügig gehandelt haben.

Zur Darstellung der Erhebung:

http://www.promobilitaet.de/downloads/Pro_Mobilitaet_Erhebung_Neubeginne_Konjunkturpakete.pdf

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Ulrich Klaus Becker
Jörg Eschenbach
Hermann Grewer
Peter Markus Löw
Dr. Peter Noé
Matthias Wissmann
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG
Macquarie Capital (Europe) Limited
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
NYNAS Bitumen Nynas N. V.
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Georgia von der Wettern
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.